

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/005/2016)

über die 5. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat - Haushalt 2017 am Dienstag, dem 08.11.2016, 19:00 - 21:20 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 19:20 Uhr

2. Kurzvorstellung Sportverein: TV 1861 Erlangen-Bruck e.V.
3. Aktuelles Thema Sportbeirat
4. Mitteilungen zur Kenntnis
 - 4.1. Vergabe der Leistungssportmittel 52/123/2016
 - 4.2. Mehrgenerationen-Aktivplätze; Antrag zum Arbeitsprogramm 2017 des Amtes für Soziokultur 412/024/2016
5. Bericht über das Projekt Gesundheitsregion+ 52/119/2016
6. Antrag zum Arbeitsprogramm 2017 Amt 52: hier Seniorenbeirat Mehrgenerationen-Aktivplätze 52/126/2016
7. Bolzplatz zwischen Martin-Luther-King-Weg und Geschwister-Vömel-Weg
Antrag 32/2016 der FDP Fraktion 412/023/2016
8. CSU Fraktionsantrag 155/2016 Haushalt 2017: hier Sportvereine bei Großveranstaltungen besser unterstützen 52/127/2016
9. Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2017 52/120/2016

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 10. | Investitionsprogramm 2017 | 52/124/2016 |
| 11. | Ergebnishaushalt 2017 | 52/125/2016 |
| 12. | Haushalt 2017; Prioritätenliste für Stellenplan 2017 - Liste A - Referat I | 113/021/2016 |
| 13. | Städtische Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern | 52/121/2016 |
| 14. | Antrag zum Arbeitsprogramm Amt 52: Naherholungsgebiet Dechendorfer Weiher | 52/128/2016 |
| 15. | Anfragen | |

TOP 2

Kurzvorstellung Sportverein: TV 1861 Erlangen-Bruck e.V.

TOP 3

Aktuelles Thema Sportbeirat

TOP 4

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 4.1

52/123/2016

Vergabe der Leistungssportmittel

Auch 2016 stehen im Haushalt insgesamt 30.000 € für den Leistungssport zur Verfügung. Von den Mitteln wurden bereits Fahrtkostenzuschüsse für die Teilnahme an Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften gewährt.

Gemäß den Richtlinien der städtischen Sportförderung entscheidet über die Verteilung der weiteren Zuschüsse ein Gremium in folgender Zusammensetzung:

1. Oberbürgermeister oder Vertretung
2. Je eine Vertretung der vertretenen Fraktionen/Ausschussgemeinschaften im Stadtrat
3. Eine Vertretung des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg
4. Eine Vertretung der Erlanger Sportvereine
5. Eine Vertretung der Sportverwaltung

In der Ausschusssitzung wird über den Beschluss des Gremiums mündlich berichtet.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Protokollvermerk:

Herr Klement berichtet über das Ergebnis der Sitzung des Gremiums zur Leistungssportmittelvergabe. Entgegen der Vorlage stehen sogar insgesamt 32.000 € - abzüglich der bereits geleisteten Fahrtkostenzuschüsse – zur Verfügung. Dies sind dann 26.357 €.

Die Mittel werden wie folgt verteilt:

FSV Erlangen-Bruck (Fußball)	1.557 €
HC Erlangen	2.400 €
RC 1950 Erlangen (BMX)	3.400 €
Schwimmverein (SSG 81 / SGS)	4.000 €
TB 1888 Erlangen (Schwimmen)	10.000 €
TV 1848 Erlangen (Triathlon)	5.000 €

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Protokollvermerk:

Herr Klement berichtet über das Ergebnis der Sitzung des Gremiums zur Leistungssportmittelvergabe. Entgegen der Vorlage stehen sogar insgesamt 32.000 € - abzüglich der bereits geleisteten Fahrtkostenzuschüsse – zur Verfügung. Dies sind dann 26.357 €.

Die Mittel werden wie folgt verteilt:

FSV Erlangen-Bruck (Fußball)	1.557 €
HC Erlangen	2.400 €
RC 1950 Erlangen (BMX)	3.400 €
Schwimmverein (SSG 81 / SGS)	4.000 €
TB 1888 Erlangen (Schwimmen)	10.000 €
TV 1848 Erlangen (Triathlon)	5.000 €

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2

412/024/2016

Mehrgenerationen-Aktivplätze; Antrag zum Arbeitsprogramm 2017 des Amtes für Soziokultur

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Seniorenbeirat hat am 18.07.2016 in einem Antrag beschlossen, dass Sportamt und Amt für Soziokultur die vorhandenen städtischen Kinderspielplätze und Freizeitanlagen auf Ihre Eignung als Mehrgenerationen-Aktivplätze prüfen sollen. Weiter sollen mögliche Ausstattungen vorgeschlagen und die erforderlichen Kosten ermittelt werden. Gemäß der getroffenen Verfahrensregeln ist dieser Antrag als Antrag des Oberbürgermeisters zu werten und in die Diskussionen zum Arbeitsprogramm einzubringen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Amt für Soziokultur arbeitet seit Jahren aktiv an der Schaffung von attraktiven Bewegungsangeboten für Jung und Alt. So wird das Spielplatzbüro auch 2017 bei der Weiterentwicklung und Ergänzung des vom Sportamt initiierten Projekts „Sport im öffentlichen Raum“ mitwirken und eigene Projekte bearbeiten.

Zusätzlich werden vom Amt für Soziokultur örtliche Initiativen bei der Umsetzung von konkreten Ideen zur Schaffung von (Mehrgenerationen-) Aktivplätzen begleitet (z. B. Trendsportgruppe Parkour, Trendsportgruppe Mountainbike-Parcours Silbergrasweg, verschiedene Kraftsportinitiativen wie Freeletics, Callisthenics).

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Amt für Soziokultur und Sportamt stimmen sich bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen ab. Die Maßnahmen können je nach Mittelbereitstellung und Personalressourcen umgesetzt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Laut IvP-Nr. 366D.412 im Investitionsprogramm 2016 - 2020 stehen Mittel zur Einrichtung von Mehrgenerationen-Aktivplätzen erst ab 2021 zur Verfügung

Haushaltsmittel

sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Das Amt für Soziokultur wird beauftragt, aktiv an der Weiterentwicklung des Konzepts Sport im öffentlichen Raum mitzuwirken und örtliche Initiativen bei der Schaffung von Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum zu begleiten. In diesem Rahmen werden auch die städtischen Spielplätze und Freizeitanlagen betrachtet, um die Bewegungs- und Sportangebote im öffentlichen Raum nicht nur für Senioren zu verbessern.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Das Amt für Soziokultur wird beauftragt, aktiv an der Weiterentwicklung des Konzepts Sport im öffentlichen Raum mitzuwirken und örtliche Initiativen bei der Schaffung von Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum zu begleiten. In diesem Rahmen werden auch die städtischen Spielplätze und Freizeitanlagen betrachtet, um die Bewegungs- und Sportangebote im öffentlichen Raum nicht nur für Senioren zu verbessern.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5

52/119/2016

Bericht über das Projekt Gesundheitsregion+

Am 22. Januar 2016 erfolgte der Beitritt der Gesundheitsregion^{plus} Erlangen-Höchstadt & Erlangen zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle!“. Die in der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ gegründeten Arbeitsgruppen wurden analog zu den Empfehlungen aus dem Partnerprozess „Gesundheit für alle!“ entlang der Lebensspanne gebildet: AG Kinder/Jugend, AG Übergang Jugend/Erwachsene, AG Erwachsene mittleren Alters, AG Übergang Erwachsene/Senior/innen, AG Senior/innen. Diese Arbeitsgruppen haben sich zusammen mit der Strategiegruppe bereit erklärt, bis zum Herbst 2016 eine gemeinsame Gesundheitsstrategie für die Region zu entwickeln, die als Grundlage für die weitere operative Arbeit und zukünftigen Maßnahmen und Projekte dienen wird.

Dazu wurden in den einzelnen Arbeitsgruppen anhand einer Stärken-Schwächen-Analyse der betreffenden Themenfelder Visionen entwickelt. Am 21. November 2016 wird sich die Strategiegruppe gemeinsam mit den Leitungen der Arbeitsgruppen treffen, um aus den genannten Visionen die oben genannte gemeinsame Gesundheitsstrategie zu formulieren. Anfang nächsten Jahres soll die Gesundheitsstrategie in der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ und danach auch in den Gremien verabschiedet werden. Danach beginnt die Phase der konkreten Projekt- und Maßnahmenumsetzung.

Für die Umsetzungsphase werden starke Partner und gute finanzielle Rahmenbedingungen benötigt. Projektförderungen von Krankenkassen im Rahmen des neuen Präventionsgesetzes werden dabei eine sehr wichtige Säule bilden. Bereits im Jahr 2016 konnten wir vier Projekte durch die finanzielle Unterstützung der AOK Bayern umsetzen. Ein Großantrag zur wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation bei der Techniker Krankenkasse wurde kürzlich eingereicht.

In Folge des neuen Präventionsgesetzes konnte im April 2016 ein Kooperationsvertrag mit der AOK-Bayern geschlossen werden. Für die AOK, die sich schon seit Jahren in regionale Projekte aktiv einbringt, ist es sehr wichtig, unsere Region auch in diesem wegweisenden Entwicklungsprozess zu unterstützen. Neben Schulprojekten zur Suchtprävention („Tom und Lisa“ aus dem HALT-Projekt) und dem Aufbau eines neuen, stadt- und landkreisübergreifenden Online-Portals zum Thema „Gesundheit und Soziales“ übernimmt die AOK-Bayern 2016 auch die Finanzierung der wissenschaftlichen Beratung und die noch laufende Auswertung der Fokusgruppeninterviews. Daneben hat die AOK Bayern auch eine Förderzusage für ein Querschnittsprojekt zur Partizipation gegeben. Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbeteiligung bei der Strategieplanung wird dadurch organisatorisch und finanziell ermöglicht.

Die Vorreiterrolle der Gesundheitsregion^{plus} Erlangen-Höchstadt – Stadt Erlangen in Bayern im Bereich der gesundheitlichen Chancengleichheit ermöglicht eine gute Basis für Förderungen der Krankenkassen aus dem Topf des Präventionsgesetzes. Nähere Informationen und die Dokumentation der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ sind unter www.fueralleinstadtundland.de einzusehen.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 6

52/126/2016

Antrag zum Arbeitsprogramm 2017 Amt 52: hier Seniorenbeirat Mehrgenerationen-Aktivplätze

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Seniorenbeirat der Stadt Erlangen wünscht eine Umgestaltung bestehender Kinderspielplätze in Mehrgenerationen-Aktivplätze.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Seniorenbeirat beschließt in seiner Sitzung am 18.07.2016 folgenden Arbeitsauftrag:

„Arbeitsauftrag an die Verwaltung, Sportamt Herr Klement und Kultur und Freizeitamt Herrn Radde, zur Prüfung der vorhandenen städtischen Kinderspielplätze. Es soll festgestellt werden, welche Spielplätze zur Umgestaltung geeignet wären, eine mögliche Ausstattung vorgeschlagen und die damit verbundenen Kosten ermittelt werden.“

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Aufnahme des Arbeitsauftrages in die Arbeitsprogramme des Sportamtes und des Amtes für Soziokultur.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Dem Arbeitsauftrag durch den Seniorenbeirat an die Sportverwaltung einer Prüfung der vorhandenen städtischen Kinderspielplätze zur Feststellung, welche Spielplätze zur Umgestaltung in Mehrgenerationen-Aktivplätze geeignet sind, einer Vorlage von Ausstattungsvarianten und einer Kostenermittlung wird nicht entsprochen, da die Zuständigkeit bei Abt. 412 liegt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Dem Arbeitsauftrag durch den Seniorenbeirat an die Sportverwaltung einer Prüfung der vorhandenen städtischen Kinderspielplätze zur Feststellung, welche Spielplätze zur Umgestaltung in Mehrgenerationen-Aktivplätze geeignet sind, einer Vorlage von Ausstattungsvarianten und einer Kostenermittlung wird nicht entsprochen, da die Zuständigkeit bei Abt. 412 liegt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 13 gegen 0

TOP 7

412/023/2016

Bolzplatz zwischen Martin-Luther-King-Weg und Geschwister-Vömel-Weg Antrag 32/2016 der FDP Fraktion

Laut Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan stellt der Grünzug im Röthelheimpark zwischen Martin-Luther-King-Weg und Geschwister-Vömel-Weg eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage dar, nicht mit der Zweckbestimmung Freizeitanlage oder Bolzplatz. Der Entwurfsgedanke bei der Planung des Grünzugs war die Schaffung eines Parks mit einer offenen, multifunktionalen Nutzung je nach Bedürfnis und eine freie, unverbaute Sicht vom Zentrum des Röthelheimparks am George-Marshall-Platz zum Naturschutzgebiet mit unterschiedlich gestalteten Randbereichen.

Dieser Gedanke wurde umgesetzt und der Grünzug ist somit die einzige freie, großzügige und nicht vorbestimmte Grünfläche der Stadt, wirkt sowohl grünplanerisch als auch städtebaulich verbindend zwischen dem George-Marshall-Platz und dem Naturschutzgebiet und dient als Naherholungsgebiet für Bürgerinnen und Bürger über den Stadtteil Röthelheimpark hinaus. Auch der Gedanke einer Multifunktionalität findet in der Realität statt. Der Park wird von allen Generationen genutzt, sei es zum Fußballspielen (mit improvisierten oder ambulanten Toren), Federball, Frisbee und Mōlkky spielen oder sei es für ein Picknick, einen Spaziergang oder einen Plausch auf einer der zahlreichen Parkbänke.

Aus stadtplanerischer und grünplanerischer Sicht würde die Bebauung des Grünzuges mit der Infrastruktur eines Bolzplatzes der aktuellen Weitläufigkeit und Vielfachnutzung des Parks zuwiderlaufen und auch dem ursprünglichen Entwurfsgedanken widersprechen.

Auch das Spielplatzbüro sieht keinen dringenden Bedarf, einen Bolzplatz mit fest installierten Fußballtoren und eventuell auch noch Ballfangzäunen auf dem Gelände des Grünzuges zu errichten.

In fußläufiger Entfernung zum Grünzug befinden sich zwei Freizeitanlagen, auf denen auch Fußball gespielt werden kann. So kann an der Freizeitanlage Silbergrasweg ein Hartplatz mit Toren zum Fußballspielen genutzt werden. Auch an der Freizeitanlage Paul-Gordan-Straße gibt es ein Ballspielfeld, wenn auch ohne Tore. Zudem kann auch wie bisher schon der Grünzug auch zum Fußballspielen genutzt werden.

Das Spielplatzbüro empfiehlt gerade jüngeren Kindern und deren Eltern, günstige Einfachtore zu beschaffen und flexibel nach Bedarf auf den Rasenflächen aufzustellen. Gerade jüngere Kinder kommen auf festangelegten Bolzplätzen zu kurz, da immer wieder auch eine Verdrängung durch ältere Kinder, aber auch Jugendliche und Erwachsene zu beobachten ist.

Daher wird vorgeschlagen, den Grünzug sowie bisher zu belassen und nicht mit Toren auszustatten.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Protokollvermerk:

Der Antrag wurde von Herrn Pierer von Esch zurückgezogen. Eine Beschlussfassung erfolgte daher nicht.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Protokollvermerk:

Der Antrag wurde von Herrn Pierer von Esch zurückgezogen. Eine Beschlussfassung erfolgte daher nicht.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

TOP 8

52/127/2016

CSU Fraktionsantrag 155/2016 Haushalt 2017: hier Sportvereine bei Großveranstaltungen besser unterstützen

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Unterstützung der Sportvereine bei Großveranstaltungen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Erlanger Sportvereine, die Großveranstaltungen organisieren, und der Sportverband Erlangen sollen mit Unterstützung der Sportverwaltung konkretisieren, wie eine Unterstützung bei Großveranstaltungen möglich sein könnte. Daraus sollen finanzielle und personelle Ressourcen abgeleitet werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Eine Unterstützung von Sportvereinen bei Großveranstaltungen könnte über die Bereitstellung von finanziellen Mitteln erfolgen, sofern die Veranstaltungen defizitär sind und der Erlanger Stadtrat hierfür Haushaltsmittel bereitstellt. Personelle Ressourcen stehen zusätzlich zu dem momentan zur Verfügung stehenden Personal nicht zur Verfügung.

Für den Bereich der eigenen Sportveranstaltungen des Sportamtes besteht ein Stellenvolumen von 0,5 Stellen. Hintergrund ist die Anregung zu Sport, Bewegung und Gesundheit für die Erlanger Bevölkerung. Weiterhin ist es gelungen den Bereich der Sportentwicklung mit einem Stellenvolumen von 0,5 Stellen seit dem 01.07.2016 zu erweitern.

Eine Ausrichtung der neugeschaffenen Stelle „Sportentwicklung“ hat den Schwerpunkt den Sport in Erlangen sowohl für den Vereinssport als auch aller anderen Personen, die sich im nichtorganisierten Bereich, in freien Gruppen oder individuell sportlich betätigen weiter voranzubringen. Die im Leitbildprozess des Sportamtes angestoßene Orientierung mit Förderung von Sport, Bewegung und Gesundheit soll intensiviert und fortgesetzt werden. Das Thema „Sport im öffentlichen Raum“ ist genauso weiter zu entwickeln, wie die Vernetzung von Einrichtungen und Vereinen zur Aufgabe „Sport und Flüchtlinge“. Durch das Projekt „Gesundheitsregion plus“ ergeben sich weitere Chancen die strategische Ausrichtung des Sports in Erlangen auf Verwaltungsebene insbesondere mit dem Aufgabenbereich des Sportamtes in die gleiche Richtung zu entwickeln und voranzubringen.

Diese Punkte sind in verschiedenen Sportausschusssitzungen im Jahr 2015 und 2016 dargestellt worden.

Veranstaltungen stehen dabei dann im Fokus, wenn diese eine inhaltliche Ausrichtung wie im vergangenen Jahr mit dem „Sportfest für alle – Inklusion ERleben“ für einen Themenschwerpunkt bedienen. Hierfür wird es wie in den vergangenen Jahren auch immer wieder bestimmte Schwerpunkte geben, die dann alle 2-3 Jahre mit Veranstaltungen verbunden sein können.

Die bestehende Förderung der Erlanger Sportvereine erfährt durch die oben angeführte Ausrichtung keinerlei Einschränkung und basiert nach wie vor auf den gültigen städtischen Sportförderrichtlinien.

Momentan ist es nicht vorgesehen die Veranstaltungen der Sportvereine durch das Sportamt zu übernehmen. Bisher sind an die Sportverwaltung keine Anfragen der Vereine und des Sportverbandes für finanzielle Unterstützung von Großveranstaltungen eingegangen. Es ist davon auszugehen, dass Veranstaltungen wie z.B. der Erlanger Triathlon oder der Erlanger Nachtlauf – unbenommen des hohen ehrenamtlichen Engagements und zeitlichen Aufwandes der Vereine – nicht dauerhaft defizitär kalkuliert sind.

Für Veranstaltungen wie die Ausrichtung von Meisterschaften und internationalen Veranstaltungen in Erlangen sind bereits in den städtischen Sportförderrichtlinien Unterstützungsmöglichkeiten vorhanden. Der Sportverband Erlangen erhält einen jährlichen finanziellen Zuschuss zur Abwicklung des Sportlerballs, des Stadtstaffellaufs und der Erfüllung seiner Aufgaben.

Grundsätzlich steht die Sportverwaltung allen Erlanger Vereinen und dem Sportverband Erlangen für Fragen zur Organisation Planung und Durchführung von Großveranstaltungen zur Verfügung.

Der im Antrag angeführte Firmathlon wird bei Bedarf auch künftig mit 5 Personen der Sportverwaltung am Veranstaltungstag unterstützt. Zusätzlich wird der Firmathlon wie bisher auch im Organisationsteam dauerhaft unterstützt.

Die Verwaltung wird jedoch noch Gespräche gemeinsam mit dem Sportverband führen, um weitere, wünschenswerte Unterstützungen abzuklären.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Eine personelle und finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Großveranstaltungen der Sportvereine und des Sportverbandes Erlangen ist nicht zwingend erforderlich.

Es wird kein neuer Fördertopf für Großveranstaltungen und keine zusätzlichen Personalressourcen durch die Sportverwaltung bereitgestellt.

Der Fraktionsantrag 155/2016 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 8 gegen 4

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Eine personelle und finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Großveranstaltungen der Sportvereine und des Sportverbandes Erlangen ist nicht zwingend erforderlich.

Es wird kein neuer Fördertopf für Großveranstaltungen und keine zusätzlichen Personalressourcen durch die Sportverwaltung bereitgestellt.

Der Fraktionsantrag 155/2016 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 9

52/120/2016

Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2017

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem Stellenplan 2017 und dem Gesamtbudget 2017 für das Sportamt wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2017 für das Sportamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem Stellenplan 2017 und dem Gesamtbudget 2017 für das Sportamt wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2017 für das Sportamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 10

52/124/2016

Investitionsprogramm 2017

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmung erfolgt anhand der Antragsunterlagen zum Haushalt 2017.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmung erfolgt anhand der Antragsunterlagen zum Haushalt 2017.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 11

52/125/2016

Ergebnishaushalt 2017

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmung erfolgt anhand der Antragsunterlagen zum Ergebnishaushalt 2017.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmung erfolgt anhand der Antragsunterlagen zum Ergebnishaushalt 2017.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 12

113/021/2016

Haushalt 2017; Prioritätenliste für Stellenplan 2017 - Liste A - Referat I

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 13

52/121/2016

Städtische Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern

1. Ergebnis/Wirkungen

Die 2016 erfolgreichen Leistungssportlerinnen und Leistungssportler erhalten gemäß den Richtlinien der städtischen Sportförderung und dem Beschluss der Jury eine Auszeichnung.

Die Sportlerehrung findet am 07. Dezember 2016, ab 19:00 Uhr, im Redoutensaal statt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Von den Erlanger Sportvereinen wurden wieder zahlreiche Anträge zur Sportlerehrung gestellt. Die in der Liste aufgeführten Sportlerinnen und Sportler werden von der Jury, bestehend aus einem Vertreter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg, der Erlanger Sportvereine, des BLSV und der Sportverwaltung, für eine Ehrung vorgeschlagen.

3. Ressourcen

Sind im Budget vorhanden.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Die in der Anlage aufgeführten Sportlerinnen und Sportler werden am 07. Dezember 2016 geehrt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Die in der Anlage aufgeführten Sportlerinnen und Sportler werden am 07. Dezember 2016 geehrt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 14

52/128/2016

Antrag zum Arbeitsprogramm Amt 52: Naherholungsgebiet Dechsenderfer Weiher

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufwertung des Naherholungsgebietes Dechsenderfer Weiher

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Vorbereitung eines Konzeptes durch ein Planungsbüro

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In den vergangenen Jahren ist am Dechsenderfer Weiher durch den Bau des neuen Umlaufgrabens eine Verbesserung der Wassersituation erzielt worden. Im Sinne der Naherholung gibt es jedoch noch einiges nachzuholen.

Im Sommer 2016 kam es aufgrund der Trockenheit zu einem erheblichen Baumsterben.

Nun werden Nachpflanzungen nötig, und verbunden mit dem Konzept Sport im öffentlichen Raum möchte die Sportverwaltung neue Impulse aufnehmen und Entwicklungsmöglichkeiten für bessere Freizeitgestaltung schaffen.

Dazu soll im Jahr 2017 externe Hilfe in Anspruch genommen und ein Planungsbüro beauftragt werden.

Für den Dechsenderfer Weiher soll eine Konzeption erstellt werden unter Mitarbeit der Ämter 52, 41, 31 und der Abteilung Stadtgrün.

Dafür ist eine Bestandserfassung zu erstellen und Vorgaben/Erwartungen für eine spätere Vergabe an eine Planungsfirma zu formulieren. Die Vorgehensweise soll zwei Stufen beinhalten: Potentialanalyse erstellen und Vorstellen der Ergebnisse in der Öffentlichkeit.

Bei dieser Vorgehensweise hätten alle Beteiligten die Möglichkeit, die Vorschläge zu bewerten und Änderungswünsche einzubringen. Anschließend muss entschieden werden, wie die für den Haushalt 2017 beantragten Mittel (Baumpflanzungen, Bewegungsparcours) verwendet werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	20.000 €	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. (noch offen)
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Zur Aufwertung des Naherholungsgebietes Dechsendorfer Weiher wird ein Konzept entwickelt. Hierfür wird im Jahr 2017 ein fachkundiges Planungsbüro beauftragt, welches den Bedarf und mögliche Potentiale aufzeigt und im Ortsbeirat Dechsendorf und in den entsprechenden Ausschüssen präsentiert.

Der SPD-Fraktionsantrag 116/2016 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Zur Aufwertung des Naherholungsgebietes Dechsendorfer Weiher wird ein Konzept entwickelt. Hierfür wird im Jahr 2017 ein fachkundiges Planungsbüro beauftragt, welches den Bedarf und mögliche Potentiale aufzeigt und im Ortsbeirat Dechsendorf und in den entsprechenden Ausschüssen präsentiert.

Der SPD-Fraktionsantrag 116/2016 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 15

Anfragen

Sitzungsende

am 08.11.2016, 21:20 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Bürgermeisterin
Lender-Cassens

Der Schriftführer:

.....
Tänzler

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die ödp: